



Nr. 40

Stans, 18. Januar 2011

Baudirektion. Öffentlicher Verkehr. Studie zur Machbarkeit des Fahrplan 2014 und weiterer Angebotsausbauten ohne Doppelspurausbau im Abschnitt Hergiswil Schlüssel-Hergiswil Matt. Nachtragskredit

Sachverhalt

1.

Das Auflageprojekt für den Doppelspurausbau der zb im Abschnitt Hergiswil Schlüssel – Hergiswil Matt ist aufgrund der grossen Anzahl Einsprachen von der Politstrategischen Führung des Agglo-Programms Luzern (Projektpartner) sistiert worden. Als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen bezüglich dieser Sistierung soll eine Studie abklären, ob der geplante Fahrplan 2014 auch ohne den Doppelspurabschnitt im Bereich Hergiswil Matt gefahren werden kann, welche Angebotsausbauten bis 2030 ohne diesen Doppelspurabschnitt möglich sind und welche weiteren Auswirkungen damit verbunden sind.

2.

Die Fachstelle öffentlicher Verkehr und Projektentwicklung hat zwei spezialisierte Beratungsunternehmen zu einer Offerte für eine Studie zum Fahrplan 2014 und weiterer Angebotsausbauten ohne Doppelspurausbau im Abschnitt Hergiswil Schlüssel-Hergiswil Matt eingeladen. Die Offerten mit Kostenangaben liegen nun vor. Für diese Studie ist ein Nachtragskredit zum Budget 2011 erforderlich.

Erwägungen

1.

Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 14. Dezember 2010 (RRB Nr. 818) einem Vorgehensplan zu den Doppelspurausbauten der Zentralbahn im Abschnitt Hergiswil zugestimmt. Darin ist eine Machbarkeitsstudie zum Fahrplan 2014 und weiterer Angebotsausbauten ohne Doppelspurabschnitt Hergiswil Schlüssel-Hergiswil Matt vorgesehen. Am 15. Dezember 2010 fand eine Sitzung zu den Inhalten bzw. Anforderungen der zu erstellenden Machbarkeitsstudie auf Fachebene statt. Neben den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden, der Stadt Luzern und der Zentralbahn war auch das Bundesamt für Verkehr (BAV) an der Sitzung vertreten (Projektpartner). In der Sitzung wurde der Inhalt der Studie gemeinsam diskutiert und festgehalten. Das entsprechende Papier, welches auch als Ausschreibungsunterlage diente, wurde nach der Besprechung allen Sitzungsteilnehmern zu Verabschiedung zugestellt (Beilage). Damit ist sichergestellt, dass die Machbarkeitsstudie den Anforderungen des BAV als Hauptprojektpartner entspricht.

2.

Die Baudirektion hat in der Folge auf Einladung die beiden Firmen Emch+Berger AG in Bern und SMA und Partner AG in Zürich zu einer Offerte eingeladen. Beide Firmen haben einschlägige Erfahrungen mit der Prüfung von Fahrplankonzepten und Stabilitätsuntersuchungen. Sie haben bisher im Zusammenhang mit den Doppelspurausbauten in Hergiswil keine Beratungen gemacht. Mit der Wahl dieser Firmen kann eine von den vorherigen Auftragnehmern in der Sache (mrs, Zürich oder ITV) unabhängige Drittmeinung eingeholt werden.

3.

Aufgrund eines schriftlichen Briefings und telefonischer Auskünfte haben die eingeladenen Unternehmen ihre Offerten abgeliefert. Die Auswertung der eingereichten Offerten ergibt für die Studie Kosten zwischen 50'000 und 100'000 Franken. Eine öffentliche Submission ist beim vorliegenden Auftragsumfang nicht notwendig. Eine freihändige Auftragsvergabe ist deshalb gegeben. Die Analyse der beiden Offerten kommt zum Schluss, dass mit 50'000 Franken der geforderte Leistungsumfang in guter Qualität durch die Firma SMA und Partner AG in Zürich erbracht werden kann. Aufgrund dieser Beurteilung und der Wichtigkeit sowie der zeitlichen Dringlichkeit der Ergebnisse für den weiteren politischen Prozess soll die Studie mit einem Kostendach von 50'000 Franken sofort in Auftrag gegeben werden.

4.

Aufgrund des Vorgehensplans, welcher der Regierungsrat am 14. Dezember 2010 (RRB Nr. 818) verabschiedete und der eingegangenen Offerte von SMA und Partner, ergibt sich folgender Zeitplan für die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie :

Auftragsvergabe durch Baudirektion	19. Januar 2011
Startsitzung mit Auftragnehmer	Ende Januar 2011
Zwischenbesprechung mit Auftraggeber	März 2011
Schlussbesprechung zur Studie	Mitte April 2011
Ablieferung Schlussbericht und Präsentation	Ende April 2011

Nach Vorliegen der Studienergebnisse sind diese vom Regierungsrat zu sichten und ein Antrag zum weiteren Vorgehen in Sache Sistierung des Auflageprojekts in Hergiswil zuhanden der politstrategischen Führung des Aggloprogramms Luzern zu formulieren.

Beschluss

Für eine Studie zur Machbarkeit des Fahrplan 2014 und weiterer Angebotsausbauten ohne Doppelspurausbau im Abschnitt Hergiswil Schlüssel-Hergiswil Matt wird ein Nachtragskredit von maximal 50'000 Franken (Kostendach) zu Lasten des Kontos 22.35.3132.00 „Honorare und Gutachten“ bewilligt.

Mitteilung durch Protokollauszug (inkl. Beilage) an:

- Bundesamt für Verkehr BAV, 3003 Bern
- Regierungsrat Kanton Luzern
- Regierungsrat Kanton Obwalden
- Stadt Luzern, Stadtrat, Hirschengraben 17, 6002 Luzern
- Direktion zb Zentralbahn AG, Bahnhofstrasse 23, Postfach 457, 6362 Stansstad
- Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (Präsidium, Vizepräsidium und Sekretariat)
- Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft, (Präsidium, Vizepräsidium und Sekretariat)
- Finanzdirektion
- Baudirektion
- Direktionssekretariat Baudirektion
- Fachstelle öV und Projektentwicklung

[NWBD.111]

REGIERUNGSRAT NIDWALDEN



Landschreiber

[Handwritten signature in blue ink]